

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 26. April 1912.)

Herr Rudolf Wilhelm Schneebeli, von Zürich, wird zum schweizerischen Vizekonsul in Porto ernannt.

(Vom 27. April 1912.)

Mit Note vom 22. April 1912 teilt die italienische Gesandtschaft in Bern dem Bundesrate mit, dass die Republik Bolivien dem internationalen am 9. Dezember 1907 in Rom abgeschlossenen Übereinkommen betreffend Schaffung eines internationalen Sanitätsamtes in Paris beigetreten ist.

Mit Note vom 23. April teilt die niederländische Gesandtschaft mit, dass die Ratifikationsurkunde der Republik Kuba betreffend die Haager Übereinkünfte I, IV, V, VI, IX und X am 22. Februar abhin im Haag hinterlegt worden ist.

(Vom 30. April 1912.)

Dem Kanton Graubünden werden an die zu Fr. 7500 veranschlagten Kosten des Ergänzungsprojektes über Aufforstung und Verbaue im Muttatöbeli, der Gemeinde Klosters, folgende Bundesbeiträge zugesichert:

60 % der Aufforstungskosten von Fr. 2300	Fr. 1380
50 % der Kosten für Verbau, Einzäunung und Verschiedenes von zusammen Fr. 5200	„ 2600
	Total Fr. 3980

Nachdem Herr Oberstlieutenant A. Fornerod in Aarau die Wahl zum nichtamtlichen Mitglied der eidgenössischen Artillerie-Kommission abgelehnt, wird an dessen Stelle für die Amtsperiode

vom 1. April 1912 bis 31. März 1915 bezeichnet: Herr Oberstlieutenant Albert Beutter, Kommandant der Fussartillerie-Abteilung 1, in Bern.

Infanterie-Oberst Monnier, John, in Colombier, Kommandant des Infanterie-Mannschaftsdepot Nr. 2, wird zum Territorialdienst versetzt.

Das allgemeine Bauprojekt der Worblentalbahn für die Teilstrecke Worblauen—Deisswil, km 0,0 bis km 4,275, und die Zweiglinie Ittigen—Forsthaus wird unter einigen Bedingungen genehmigt.

(Vom 1. Mai 1912.)

Don Francisco de P. Pasalagua wird das Exequatur erteilt als General-Konsul von Mexiko in der Schweiz, mit Sitz in Genf, als Nachfolger von Herrn Rafael G. Acosta.

(Vom 2. Mai 1912.)

Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung die Vorlagen über die Reform der Bundesverwaltung in Beratung gezogen.

Er hat in seiner Mehrheit grundsätzlich beschlossen, bei seinem Standpunkte, den er in seinem Berichte vom 2. Juli 1909 eingenommen hat, zu verbleiben und von der Einrichtung eines ständigen politischen Departements abzusehen. Die Vorlagen betreffend Übertragung von Kompetenzen an die Departemente und an die Abteilungschefs zur selbständigen Erledigung einzelner Geschäfte sind den Departementen zur Vernehmlassung in einer Frist von vier Wochen überwiesen worden. Das politische Departement ist mit der weitem Führung der Angelegenheit betraut worden.

(Vom 3. Mai 1912.)

Das in Nancy seinerzeit aufgehobene schweizerische Konsulat wird wieder errichtet und zwar für die französischen Departemente Haute-Marne, Meurthe-et-Moselle, Meuse und Vosges. Zum Konsul in Nancy wird ernannt: Herr Ernst Hahn, von Genf.

Das allgemeine Bauprojekt der Furkabahn für die Strecke Siedelnbach-Oberalp, km. 7,750—34,664, wird unter einigen Bedingungen genehmigt.

Wahlen.

(Vom 30. April 1912.)

Departement des Innern.

Gehülfe VI. Klasse der schweizerischen Landesbibliothek: Dr. Meyer, Wilhelm, von Risch (Zug), zurzeit Unterbibliothekar in Freiburg.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Kanzlist II. Klasse, der Abteilung für Handelsstatistik der Oberzolldirektion: Rupp, Hans, von Signau, zurzeit Zollgehülfe II. Klasse.

Einnehmer beim schweizerischen Hauptzollamt in Domodossola: Decker, Léon, von Duillier (Waadt), gegenwartig Kontrollgehülfe bei diesem Zollamt.

Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Basel SBB-Frachtgut: Dr. phil. Reichlin, August, von Schwyz, zurzeit Gehülfe I. Klasse beim Hauptzollamt Basel B B. Post.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1912
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.05.1912
Date	
Data	
Seite	49-51
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 598

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.